

Der

I k 996 - 1956, Nr 111 -

Schwimmer



I k 996

- 1956, 111 -

*Zünftig,
praktisch,
preiswert!*

„Die gute Lederhose“

beim Clubkameraden

Fritz Deckers

Leder, Filz, Gummi, Techn. Artikel

BONN, Friedrichstr. 24 - Tel. 34395



liefert ab Lager

NSU Werksvertretung

W. Stommel

BONN, Breitestraße 17

Alle Reparaturen fachmännisch!

Fahrräder in großer Auswahl!



Damen-Salon Möslin

Der modern eingerichtete Salon
Modische Frisuren

BONN

Friedrichstraße 4 - Telefon 33861

Fleischerei Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 · Ruf 35309

BEUEL, Rheindorfer Str. 48 · Ruf 41148

Stadtbibl. Bibliothek

Bonn

24/33

Von Bonner Schwimmbädern und Schwimmhallen

Die dritte Schwimmhalle.

über deren Planung wir laufend berichten wollten, steht in ihren Ausmaßen nun doch noch nicht endgültig fest.

Die Badeverwaltung war mit dem von uns zuletzt gemeldeten Beschuß des zuständigen Ausschusses nicht einverstanden und hat stärkste Bedenken geltend gemacht.

Die Badeverwaltung wünscht, daß auch das Becken der dritten Schwimmhalle zu einem großen Teil als **Nichtschwimmer-Becken** gebaut werden soll, während der Wunsch der Schwimmer Bonns (es handelt sich nicht nur um die Sportschwimmer!) nach einem reinen Schwimmbecken zielt, daß mindestens 1,80 m tief sein soll. Nach unseren Informationen werden so alle im Bau befindlichen Bäder des Westens gebaut, obwohl es sich bei den meisten Bädern nicht um die zweite, oder wie bei uns um die 3. Halle, sondern um die **erste und einzige Halle** handelt!

Becken mit mindestens 1,80 m Wassertiefe sind zur Zeit im Bau: Mönchengladbach, Köln, Wuppertal, Essen, Gelsenkirchen, Witten, Herne und Recklinghausen.

Die Badeverwaltung argumentiert: Nur drei, vier Schwimmer werden am Tage ein Becken von 1,80 m Tiefe benutzen und abends der Schwimmverein und das ist unwirtschaftlich.

Dazu unser Kommentar:

Man sollte so etwas nicht als fachmännische Meinung von sich geben! Denn man könnte dann sehr leicht nicht ernst genommen werden, wenn die Leute, die anderer Meinung sind, mit ihren Argumenten kommen. Wenn die Ansicht der Bonner Badeverwaltung eine badefachmännisch fundierte richtige Meinung ist, dann sind das Sommerbad an der Römerstraße (1939 erbaut) und das Melbad (1952 gebaut) absolute Fehlkonstruktionen, denn... **beide Bäder haben Schwimmbecken mit einer geringsten Wassertiefe von 1,80 m.**

Wo blieben denn die Bedenken der Badefachmänner beim Bau dieser beiden Bäder vor 17 bzw. vier Jahren?

Wir hatten doch zu diesen Zeiten in Bonn die gleiche Badeverwaltung wie heute!

Ich wiederhole, was wir vor vier Wochen schrieben; als wir wörtlich einen Absatz aus der Jubiläumsschrift des Victoriabades anführten. Da heißt es:

Betr.: Bau der dritten Schwimmhalle.

„Die Vorarbeiten, die unter Berücksichtigung der von den Schwimmvereinen eingebrachten Vorschläge durchgeführt werden, sind ungefähr abgeschlossen, so daß die Ausschreibung des Wettbewerbs in Kürze zu erwarten ist.“

Obwohl wir bis dahin weder zu Besprechungen eingeladen, noch um unsere Vorschläge gebeten waren, legt man unserer Meinung doch offensichtlich soviel Gewicht bei, daß man sagt, die Vorschläge der Schwimmvereine würden berücksichtigt!

Von dem uns ohne unser Zutun eingeräumten Vorschlagsrecht werden wir Gebrauch machen! Daß wir uns dabei mit der Badeverwaltung um richtig oder falsch streiten müssen, bleibt nicht aus, wenn die Badeverwaltung auf ihrem nach unserer Meinung falschen Standpunkt beharrt. Wir werden uns als Sportler aller fairen Mittel bedienen, die für den Bau maßgeblichen Stadtväter und die Werksleitung von der Richtigkeit unserer Meinung zu überzeugen.

Im nächsten „Schwimmer“ lesen Sie recht interessante Dinge!

Gefahr im Sommerbad!

Auch in diesem Jahr sind die 1-m-Sprunganlagen **trotz unserer Hinweise von der Badeverwaltung nicht geändert worden**, obwohl diese Sprunganlagen den

Sicherheitsbestimmungen ganz kraß widersprechen! Die 1-m-Bretter ragen noch nicht einmal 40 cm über den vordersten Beckenrand. Die Vorschriften der Badefachmänner besagen, daß aus Sicherheitsgründen der Abstand zwischen Beckenrand und vorderer Spitze des Sprungbrettes 150 cm nicht unterschreiten soll!

An dem Unterschied von 40 cm zu 150 cm ist zu erkennen, in welcher großen Gefahr jeder Benutzer der 1-m-Bretter schwebt.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam und teilen mit, daß unsere Unfallversicherung für Unfälle, die aus der Benutzung der 1-m-Bretter entstehen, nicht haften wird.

Was vermag ein Sportler zu leisten?

Mit dieser Frage beschäftigen sich Wissenschaftler und Ärzte schon seit langem eingehend. Immer wieder stellen sie fest: der stark beanspruchte Körper braucht besonders energiereiche Nahrung. Dextro-Energen gibt Energie! Dieser reine Traubenzucker geht direkt ins Blut und erhöht auf natürliche Weise rasch unsere Leistungsfähigkeit. Deshalb haben erfahrene Sportler immer Dextro-Energen bei sich.

Dextro Energen ist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.

Das letzte Ergebnis:

Um ein Dutzend Bezirks-Meisterschaften!

Mit den Hallenmeisterschaften des Bezirks in Hürth ging die Hallensaison tatsächlich doch noch einmal zu Ende. Insgesamt waren 12 Titel bei den Herren und 10 bei den Damen zu vergeben. Wir beteiligten uns an 11 Rennen der Herren und vier der Damen. Die Damen-Meisterschaften gingen an uns, von den 11 Herrenkämpfen gewannen wir acht Stück.

Anja Braune hatte über 100 m Rücken (1.21.7 Min) und 100 m Kraul (1.14.2) keine ernsthaften Mitbewerberinnen. **Ute Jacoby** entfernte sich von ihrem Tiefstand etwas mit 3.12.0 Min für 200 m Brust. Und **Helga Schellenbach** gewann mit recht guten, aber auch mit verpatzten Sprüngen mit 44-88 Punkten. Bei den Herren war **Heinz Schmitz** eifriger Sammler von Meistertiteln. Über 200 m Kraul war er mit 2.18.8 Min um eine Klasse besser, als seine Kölner Freunde. Über 800 m (10.40.2 Min) schwamm er zwar eine eigene Bestzeit, aber das Rennen wurde von dem „edlen Spanier“ Jorge Granados diktiert und mit 2 Sek. gewonnen. Auch über 400 m Kraul gab es eine klare neue Bestzeit für Herrn von Schmitz in 5.01.4 Min. Aber das Rennen hatte noch ein **Nachspiel**, denn Heinz glaubte sich schon bei 350 m am Ziel seiner Wünsche! Er stand auf (im Nichtschwimmerteil) und schwamm die letzten 50 m erst, als er begriffen hatte: Da fehlt noch was! Nach dem Wortlaut der Wettkampfbestimmungen hätte das zum Ausschluß führen können, aber Kampfgericht und Gegner (Granados und Becker-Köln) wollten in echt sportlicher Weise keinen Sieg, der nicht erschwommen war. Dramatisch war der Kampf in der Sprintstrecke! Mit einer um 2/10 Sek. besseren Zeit für Schmitz entschied das Kampfgericht auf Wiederholung. Das Stehvermögen von Heinz Schmitz ließ nun Förster verlieren und dazu in verbesserten 1.01.5 Min. Doppelsieger wurde **Bernd Bohne-Lenze** und zwar über 100 m Rücken in 1.11.4 Min und 200 m Brust in 2.48.6 Min ohne gleichwertige Gegner. Die Überraschung des Tages war der Ausgang des Delphinschwimmens. Heinz Schmitz hatte dem hohen Favoriten des Delphinschwimmens — Hans Förster — im vorausgegangenen Kraulschwimmen „den Nerv getötet“ und da **Armin Hemmersbach** die ersten 50 m in einem Höllentempo anging und sein Rennen auch durchstand, wurde er der neue Meister über 100 m Delphin in 1.12.2 Min mit fast vier Sekunden Vorsprung! Es war eine feine kämpferische Leistung! Wir kamen zu klaren Siegen in der Bruststaffel 4×200 m mit Hemmersbach, Bungart, Eckstein und Bohne-Lenze und in der Lagenstaffel mit Bohne-Lenze, Eckstein, Hemmersbach und Baak, der

Verboten

sehen manche Männer nur darum aus, weil sie der Bekleidungsfrage zu wenig Bedeutung beimessen. Lassen Sie sich doch zu Ihrem Vorteil unverbindlich beraten im Fachgeschäft für Herrenbekleidung

Fischer BONN
in der Wenzelgasse

Bundesbahnhofgaststätten

Inh.: Heinz Fischer

Warme Küche bis nachts 1 Uhr,
durchgehend geöffnet

EIS LAZZARIN

BONN AM RHEIN

MARKT 29

RUF 52125

STERNSTR. 57

sich mit guter Zeit für unsere Kraulstaffel empfahl. Die Delphinstaffel gewann Rhenania Köln mit Handschlag bei gleicher Zeit. Dieser ersten Meisterschaft fügten sie ohne große Mühe die zweite in der Kraulstaffel bei. In diesen beiden Staffeln fehlten uns die erkrankten Helmut Werner und KH. Gierschmann.

Eine Neuordnung auf dem Wettkampfgebiet!

Die Betreuung unserer Wettkampfmannschaft wird nun auch offiziell auf mehrere Schultern verteilt. Anlaß ist hauptsächlich der Wunsch, auch die Schwimmer ausreichend zu beschäftigen, die nicht zu unseren Viermal-Hundert-Meter-Staffeln und zur I. Wasserballmannschaft gehören. Wir haben also aufgeteilt nach folgenden Gesichtspunkten:

Die A-Mannschaft,

die unsere Normal-Klubkämpfe, bestehend aus Einzelrennen und Flitzerstaffeln, bestreitet und aus denen sich unsere Vierer-Staffeln rekrutieren, setzt sich aus folgenden Schwimmern zusammen:

Baak, Dietmar; **Bohne-Lenze**, Bernd; **Bungart**, Karlheinz; **Eckstein**, Franz; **Feith**, Toni; **Grigat**, Karl; **Gierschmann**, Karlheinz; **Seeliger**, Wolfram; **Schmitz**, Heinz, **Werner**, Helmut, **Zwissler**, Jürgen.

Diese Mannschaft wird von unserem sportlichen Leiter **H. Henze** trainiert und betreut.

Die B-Mannschaft

wird von **Peter Schmitz** geführt. Ihr gehören alle anderen Schwimmer an. Er wird auch in der Hauptsache das Training dieser Schwimmer leiten.

Die Jugendmannschaft (männlich)

umfaßt alle Jungen die 1938 und später geboren sind.

Diese Mannschaft wird bei Jugendveranstaltungen von unserem Jugendwart **Hubert Pützstück** betreut.

Aufstiegsmöglichkeit

aus der B-Mannschaft in die A-Mannschaft durch Leistungssteigerung. Die Jugendlichen gehören je nach ihrer Leistung also auch der A- oder B-Mannschaft an.

Die weibliche Jugend

nimmt sich jetzt Frau **Christel Streiber** an. Sie wird auch ein Teil des Trainings beaufsichtigen.

Mannschaftsaufstellung im Sommerbad.

Die Wasserballer

„regiert“ in diesem Jahr als Wasserballwart **Ernst Weigelt**.

Die 1. Mannschaft spielt in der Landesliga

Termine: 20. Juni in Uerdingen, 23. Juni in Bonn gegen Rhenus Köln, 27. Juni in Bonn gegen SV Hamborn, 30. Juni in Ronsdorf, 4. Juli in Essen.

Die II. Mannschaft

spielt in der Bezirksklasse. Die Termine lagen beim Redaktionsschluß noch nicht vor.

Die Mannschaftsaufstellungen durch Wasserballwart. (Siehe Aushang)

Training: montags 20 Uhr, Leitung: Streiber; **mittwochs** 20 Uhr, Leitung: Weigelt; **freitags** 20 Uhr, Leitung: Weigelt/Odenthal.

Was bringt der Sport?

A-Mannschaft

Am 12. Juni im Sommerbad gegen Universität Köln

Einen Trainingsvergleichskampf hat uns die Universität Köln angetragen (4×100 m Kraul, Brust, Lagen, 10×50 m Kraul und Schmetterling und Wasserballspiel).

Es ist bekannt, daß die Uni.-Köln eine sehr starke Schwimmer-Mannschaft besitzt, die nach den Einzelzeiten mindestens so stark ist, wie unsere Mannschaft. Die Kölner Studenten gehören insgesamt 14 Vereinen an. Es sollte also harte Kämpfe geben und für uns den richtigen Aufgalopp bedeuten.

Am Sonntag, 1. Juli, Achterkampf in Koblenz.

Unsere Koblenzer Freunde haben uns schon vor langer Zeit zu diesem Kampf verpflichtet, bei dem bekanntlich im vergangenen Jahr Heidelberg knapp vor uns den Schwimmwettkampf und wir das Wasserballturnier unter den acht Mannschaften gewannen. Vier Einzelrennen mit doppelter Besetzung und drei Flitzerstaffeln mit acht Teilnehmern bilden das Programm. Dazu Wasserball.

Am 7. und 8. Juli Bezirksmeisterschaften in Köln

Der Kölner Schwimm-Klub 06 richtet als Jubiläumsveranstaltung die Bezirksmeisterschaften im Kölner Stadion aus. Wir werden uns recht stark daran beteiligen.

Die B-Mannschaft (Mannschaftsaufstellung im Sommerbad-Aushang) beginnt ihre Kämpfe mit einer Beteiligung an dem Trainingskampf gegen die Uni Köln.

Am 17. Juni Viererkampf in Godesberg um 11 Uhr

Der Godesberger Schwimmverein hat unsere B-Mannschaft eingeladen, sich an dem Viererkampf zu beteiligen, zusammen mit Preußen Krefeld und Berg.-Gladbach.

Programm: 4×100 m Kraul, Brust, Lagen, 10×50 m Brust und Kraul und Wasserball.

Ein weiterer Kampf der B-Mannschaft

ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Die Mannschaft wird aber benachrichtigt, wenn der Termin noch im Juni sein sollte.

Die Jugendmannschaft

wird als geschlossene Mannschaft erstmalig bei den Jugend-Mannschaftsmeisterschaften am 23. Juni im Kölner Stadion starten.

Für die weibliche Jugendmannschaft

ist die Beteiligung an folgenden Kämpfen vorgesehen:

17. Juni: Viererkampf in Godesberg

23. Juni: Jugendmannschaftsmeisterschaften in Köln.

Aus der Klubfamilie

Familie Hemmersbach nach Amerika!

Die Familie Hemmersbach, die unserem Klub seit 1946 angehört, hat ihre Zelte in Bonn abgebrochen, um für einige Zeit nach Los Angeles überzusiedeln! Damit verlieren wir unseren besten „Delphin“ Armin Hemmersbach, der ja erst vor einem guten halben Jahr von einem längeren Amerikatrip zurück kam. Sein letzter Start war auch sein letzter Sieg und auch seine beste Zeit, als er vor einigen Wochen in Hürth Bezirksmeister der „Delphine“ wurde.

Frau Maria Hemmersbach, die Mutter unseres Schwimmers, hat seit Jahren unsere Feste mit ihrer warmen Altstimme verschönt. Auch auf sie müssen wir nun verzichten! Herr Hemmersbach, der Vater, fehlte bei keinem geselligen

oder sportlichen Fest, auch ihn werden wir vermissen. Obwohl wir die Familie Hemmersbach ungern scheiden sehen, wünschen wir ihr drüben Gesundheit und geschäftliche Erfolge!

Ein Amerikaner in Deutschland!

Die Mitglieder, die dem Klub schon länger angehören, entsinnen sich sicher eines jungen, kräftigen Wasserballspielers, der eine der stärksten Stützen unserer Mannschaft war. **Gerd Leinberg**, in den baltischen Staaten geboren, wanderte zu einer Zeit nach Amerika aus, als man in der Bundesrepublik begann, von der Wiederbewaffnung zu sprechen und dafür hatte Gerd L. absolut nichts übrig. Er, der ein harter Wasserballspieler war, hat sich auch unter den harten amerikanischen Lebensbedingungen bewährt und drüben eine Landsmannin geheiratet. Vor einigen Tagen kreuzte er in Bonn als Besuch auf und zwar... in der Uniform eines amerikanischen Soldaten!!, der ein Teil seiner Dienstzeit in Deutschland absolviert. Es war ein frohes Wiedersehen mit den alten Mannschaftskameraden und er will noch mehrmals aus Bamberg, seiner derzeitigen Garnison, zu Besuch kommen.

Und aus Indonesien

erschien für einige Tage ein gewisser Dr. **Erich Bornhaupt**, der gleichermaßen berühmt war, für sein schwimmerisches Können und für seine Fähigkeiten, sich ungeahnte Mengen Lebensmittel einzuverleiben. Seine Bonner „Nährmutter“, Frau Melli Nö ver, und mancher Klubkamerad wissen davon sagenhaftes zu berichten. Aber dieser Ruhm ist nicht allein auf Bonn beschränkt geblieben. Auch die Indonesier, die sich gerne seiner ärztlichen Kunst anvertrauten, sind begeistert von dem Appetit ihres „dicken Doktors“, der es auf fast 240 Pfund gebracht hat. Schwimmen dient dem dicken Doktor nur noch zur Appetit-Anregung! Inzwischen ist Dr. Bohnhaupt wieder auf der Reise zur südlichen Erdhälfte!

Recht baldige Genesung

wünschen wir unserem lieben Klubkameraden **Walter Napp**, der sich einer nicht ganz einfachen Operation unterziehen mußte. Wir hoffen ihn wieder recht bald beim Altherrenabend und am Donnerstag-Stammtisch zu sehen.

Unser Mitglied **Alfred Niedecken** hat, um die Einkommensteuer-Ermäßigung in Anspruch nehmen zu können, noch schnell am 30. Mai geheiratet.

Weil er uns bisher seine Braut vorenthalten hat, beglückwünschen wir ihn nur zu seinem finanzpolitischen Entschluß!

HeHe.

Die Kanufahrer der Schwimmsportfreunde

hatten wieder einmal eine ihrer „wichtigen“ Zusammenkünfte, in denen Parlamentarismus in Reinkultur exerziert wird. Die Beschlüsse stehen zumeist im Zeichen einer starken, konstruktiven Opposition, die den gewichtigen Abteilungsleiter W. Schemuth zur geschickten Verhandlungsführung zwingt. „Finanzminister“ Mertens, Regierung und Opposition angehörig, verstand es, eine Regierungsvorlage für eine **Beitragserhöhung** zu Fall zu bringen, indem er Abstriche beim Ausgabensektor vorschlug, dem zunächst das vorgesehene „Brillant-Feuerwerk“ am 16. Juni zum Opfer fiel!

Die im Klubheim noch vorhandenen Abstellplätze für 1 Zweier und 7 Einer sollen Reservat für alte Mitglieder des Klubs bleiben, die sich unter die Bootsfahrer begeben wollen und die dieser Entschluß dann nur 6,— DM kostet. „Neulinge“, die dem Klub und der Abteilung beitreten, werden mit 50,— **DM Aufnahmegebühr** bedient. Damit werden die 50,— DM ihren Zweck, Schutzgebühr zu sein, wohl weitgehend erfüllen.

Alles für den

Camping-Sport

Motorsportbekleidung

Sie werden gut beraten beim
Klubmitglied

Carl Wartenberg

Leder - Bekleidung

BEUEL

Friedrichstraße 9



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven



Friedrich Wiemann

Dachdecker- u. Bauklempnermeister

Bonn

Rheindorfer Straße 27

Ruf 37612

Zu Schwimmwettkämpfen und anderen
schönen Zielen fährt man mit den
„modernen Autobussen“ der Firma:

Fritz Scheben

BONN, Königstraße 77 u. 84

Ruf 34711 u. 32181

Modehaus Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 35844



B. SCHIFFMANN

BONN, Fernruf 51121 - 51122

Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120-130

Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329

Zwei **Neuaufnahmen** — Peter Schmitz und Claus Gasenzer — gingen nicht diskussionslos über die Bühne.

Die **Sonnenwendfeier**, ein alter Brauch bei den Wassersportlern — steigt am 16. Juni (Samstag) auf der Herseler Werth.

Die **Ferienpläne** zeigen eine allgemeine Tendenz zur Mosel, die man noch einmal in alter Beschaulichkeit befahren möchte, ehe unser Herr Bundeskanzler den Moselkanal baut, womit die Mosel zweifellos leider ihre schönen Reize verlieren wird. Einige Kanuten zieht es ans Mittelmeer, dem Drang der alten Germanen folgend, andere ans „Eifelbinnenmeer“ nach Schwammenauel, andere zur Lahn und zum Neckar. So werden unsere Klubwimpel wieder auf vielen Seen und Flüssen flattern! Ahoi ihr Kanuten!
e.n.

Eine Sportfischer-Abteilung

Die Beschäftigung im, am und auf dem Wasser bringt es mit sich, daß sich mancher Wassersportler für die Wasserbewohner interessiert. Diese Wassersportler werden dann zumeist Anhänger des Apostels Petrus, der bekanntlich für den Fischfang zuständig ist. Sie bewaffnen sich mit Angelruten und sonstiger waidgerechter Ausrüstung eines Sportfischers und stellen sich als Einzelgänger oder in Gemeinschaft an die Flußufer, lassen ihre Korken schwimmen oder versenken ihr Blei auf den Grund der Flüsse, um mit Regenwürmern, Käse, Kartoffeln und anderem Köder die Fische zu überlisten, derweil daheim inzwischen die Ehegattinnen bereits die Bratpfannen anwärmen und auf die Rückkehr ihrer erfolgreichen Fischer warten.

Der Kreis der angelbegeisterten Männer ist im Klub inzwischen so groß geworden, daß sich die Interessenten entschlossen, eine Abteilung zu gründen, die Erfahrungen und Würmer austauscht und sich beim Spicken, Fang und Hang Nachbarschaftshilfe gewährt. Die Abteilung ist einem Landesverband angeschlossen und erspart ihren Mitgliedern die Zugehörigkeit zu anderen Spezial-Angler-Vereinen.

Einige Mitglieder sind „alte Hechte“ auf dem Gebiet des Fischfangs. So hat vor etwa Jahresfrist H. Bergheim von der Siegmündung einen Rekordhecht von rund 11 Pfund nach Hause gebracht, mit dem sich sogar die Tageszeitungen beschäftigten.

Wenn nun auch nicht gleich alle neuen „Sportfischer der SSF“ mit solchen Fängen rechnen können, so wünschen wir doch allen „Petri-Heil“.
He.

Bericht über das Jahr 1955

(Rede des Klubvorsitzenden in der Jahreshauptversammlung am 5. April 1956)
Meine sehr verehrten Klubkameraden!

Aus Gründen, die wir in der Vereinsschrift erläutert haben, kommen wir diesmal später als sonst zu der Zusammenkunft der Klubfamilie, die nach dem Vereinsrecht berechtigt und verpflichtet ist, die Geschäftsführung, die gesamte Arbeit im Klub und für den Klub zu beurteilen und ihr Anerkennung zu geben und zu versagen.

Die Versammlung hat in den letzten Jahren drauf verzichtet, einen mit Zahlen untermauerten Rechenschaftsbericht entgegen zu nehmen. Sie, meine Damen und Herren, waren mit mir der Meinung, daß es für uns wichtiger sei, jeweils „ein brennendes Problem“ zu behandeln, das für unseren Klub wichtig war und ist.

Weil der Vorstand nun aber in seinem Kern rund fünf Jahre die Geschicke des Klubs leitet, können wir — der Hauptprobleme ledig — uns auch einmal für ein Jahr mit Zahlen beschäftigen, denn Zahlen sind nicht absolut nur trockene Materie, sondern für den, der mit Zahlen umzugehen versteht, leben auch Zahlen.

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 34562



Die großen Drogerien

Friedrichstraße 20 · Poststraße 14

Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17

Telefon 52500

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße

gegenüber dem Ärdthaus

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25

Telefon 36742

TRINKT *Coca-Cola* EISKALT
SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Wie peinlich genau verfolgen beispielsweise unsere jungen und jüngeren Damen, das Zünglein an der Waage, das ihnen ihr Gewicht in Zahlen angibt, und das dann die Zufuhr weiterer Kalorien regeln soll.

Zunahme und Abnahme sind auch Faktoren einer Gemeinschaft, die daran ihr Wachstum mißt, oder einen Schrumpfprozeß verfolgt. Unsere Mitgliederstatistik bewegt sich seit einigen Jahren auf etwa gleicher Höhe. Wenn wir im vergangenen Jahr mit 448 Mitgliedern begannen, 68 als Zugang und 53 als Abgang verzeichnen, so bleibt uns ein kleiner „Wanderungsgewinn“ von 15 bei einem Bestand von 463 am 1.1.1956.

Die Fluktuation, das Auf- und Ab in der Mitgliederbewegung hat also angehalten und diese Erscheinung wird auch nie verschwinden. Solange unsere Gemeinschaft bestehen wird, werden sich ihr immer wieder neue Interessenten anschließen und bisherige Mitglieder den Klub verlassen. Die „Anmeldesucht“ verflossener Jahre hat nachgelassen. Weil wir bei der Anmeldung einen ganzen Jahresbeitrag als Anmeldegebühr verlangen, beschränkt sich der Kreis auf wirkliche Interessenten. Diesen ernsthaften Interessenten unsere Gemeinschaft liebenswert zu machen und zu erhalten, das ist eigentlich die einzige Aufgabe des Klubs, denn alle Betätigung im Klub ist ein Teil dieser Gesamtaufgabe. Von den Abgängen, die zum größten Teil mit dem Wegzug aus Bonn, Erkrankung oder Arbeitsüberlastung begründet sind, berührt uns besonders schmerzlich der Tod unseres jungen Freundes Georg Ließen und unserer beiden früheren Vorsitzenden Ernst Hittorf und Dr. Julius Irmer, von denen wir Abschied für immer nehmen mußten.

Die praktische Arbeit in unserem Klub konzentriert sich hauptsächlich auf die Übungsstunden. Es ist nicht uninteressant, aus der Statistik zu entnehmen, daß wir im vergangenen Jahr 309 Übungsstunden im Victoriabad und 202 Stunden im Sommerbad durchgeführt haben. Daß die insgesamt 511 Übungsstunden für den Übungsleiter 63 volle Arbeitstage bedeuten, soll weniger die ehrenamtliche Tätigkeit eines Einzelnen herausstellen als vielmehr dokumentieren, daß unser Klub seine Leibesübungen aus der Freude der echten Amateure alter Prägung und nicht aus materiellen Gründen betreibt.

Unsere Übungsabende haben eine immer festere Form gefunden. Wir konnten in die Breite gehen, weil aus dem „Einmann-Trainer-Betrieb“ eine stetig wachsende Teamarbeit geworden ist, an der Heinz Jacob, Heins Bernards, Peter Schmitz, Ferdy Müller, Hubert Pützstück, Helmut Leyer, Ulrich Seeberger und zuletzt auch Christel Streiber beteiligt waren. Diese wertvolle Mitarbeit ist des Dankes wert! Unser Ziel für 1956: Den technischen Mitarbeiterstab so erweitern und fördern, daß wir die einzelnen Trainingstage in der Woche bestimmten Mitarbeitern anvertrauen. Denn seien wir uns darüber klar: In der zeitlichen Beschränkung der Arbeit für den Einzelnen liegt der Schlüssel, die Mitarbeit über lange Jahre zu erhalten!

Die **Wasserballer** streben eine höhere Klassenzugehörigkeit an, die dann aber erst interessant ist, wenn ein Hallenbad mit einer Wasserfläche von 25×15 m und einer geringsten Wassertiefe von 1,80 m in nächster Aussicht steht! Wenn es nicht soweit kommt, daß öffentliche Gelder und Baugenehmigungen nur noch für Kasernenbauten zugeteilt werden, sondern auch Objekten nicht verschlossen bleiben, die **nur** der Volksgesundheit dienen, dann dürfte es, gemessen an Äußerungen maßgeblicher Persönlichkeiten in Rat und Verwaltung der Stadt Bonn, nicht verkehrt sein, wenn die Wasserballer ihre Spielweise auf die geplante neue große Halle abstellen. Die Resultate, die im vergangenen Jahr gegen Oberliga-Mannschaften erzielt wurden, können die Grundlage für ein intensiv geleitetes und betriebenes Wasserballtraining bilden.

In diesem Bericht die sportliche Tätigkeit und ihre Erfolge aus dem abgelaufenen Jahr 1955 erschöpfend zu behandeln, erübrigt sich, denn welcher Klub hat eine solch lückenlose Übersicht über seine sportliche Tätigkeit, wie wir sie in unserer Monatsschrift besitzen. Nur diese wenigen Zahlen: Von 27 Kämpfen

mit anderen Vereinsmannschaften haben wir 25 gewonnen. Wir haben 6 zweite Plätze bei Deutschen Meisterschaften belegt, haben 6 Titel des Deutschen Jugendmeisters erhalten, errangen drei westdeutsche Meisterschaften, sechs bei der Jugend und hatten mehrfach (6mal) Kontakt mit ausländischen Mannschaften. Wie in all den Jahren zuvor, so waren wir auch 1955 mehrfach und zwar durch Anja Braune in der deutschen Nationalmannschaft vertreten.

Daß für den Sport rund 6000,— DM ausgegeben wurden und der Gesamtetat des Klubs rund 22 000,— DM ausmacht, beleuchtet die finanzielle Seite unserer Lebesübungen. Das Rechnungsergebnis des vergangenen Jahres ist besonders hoch, weil es sich um unser Jubiläumsjahr handelt. Sie werden nach mir wahrscheinlich wieder die Cassandra-Rufe unseres Schatzmeisters hören, wenn er die finanzielle Situation mit kräftigen, schwarzen Farben skizziert. Man darf diese Art Finanzberichte zu erstatten, nicht zu tragisch nehmen, denn diese Malweise ist nun einmal eine Berufskrankheit der Finanzleute; sie findet ihr Vorbild in den höchsten Stellen.

Wir sind froh in unserem Freund Walter Werner einen Schatzmeister zu besitzen, der den Daumen auf seinen kleinen „Julüsturm“ hält und es nicht zuläßt, daß wir in finanzielle Schwierigkeiten geraten können. Ihm sei der Dank ebenso ausgesprochen, wie dem Ehepaar Schneider, daß durch seine Tätigkeit die Einnahmeseite unserer Bilanz wesentlich beeinflusst.

Wenn ich mich jetzt der Tätigkeit unseres 2. Vors., Fritz Möselein, zuwende, so komme ich damit zum geselligen Sektor des Vereinslebens. Es ist nicht nur der finanzielle Erfolg, den unsere Veranstaltungen erzielen, sondern der Ruf, den unser Klub nicht nur aus seiner sportlichen, sondern auch aus seiner geselligen Tätigkeit schöpft, daß ich in der Person unseres Fritz Möselein dem Teil der Klubfreunde danke, die für unsere geselligen Veranstaltungen verantwortlich zeichnen.

Das **Klubjubiläum** hat uns mit viel Arbeit belastet. Sie wurde gern getan, denn unser Jubiläum, in seiner Gesamtheit betrachtet, war doch aus einem Guß und wir haben mit Freude vermerkt, daß die Presse unser Jubiläum als das Ereignis des Bonner Sportjahres 1955 bezeichnete. Wir haben Maß gehalten mit den Ehrungen. Daß einigen Mitgliedern diese Beschränkung zu eng, anderen dieses Wenige noch zuviel war, das bestätigt eigentlich, daß wir den goldenen, richtigen Mittelweg gewählt haben.

Unsere **Kanuabteilung**, kein Fremdkörper, sondern ein Teil unseres selbst, hat sich im Berichtsjahr unter der Leitung von Werner Schemuth weiter gefestigt. Diese Abteilung, über einen kleinen Mitarbeiterstab verfügend, hat nicht nur schon ihre Jahreshauptversammlung hinter sich, sondern auch schon eine finanzielle Neuordnung durchgeführt, die man auf den gesamten Verein übernehmen sollte.

Einen Appell muß ich an unsere Mitglieder richten, unsere Monatsschrift, „Den Schwimmer“, durch Inserate und diese Inserate durch gesteuerte Einkäufe zu stützen. Unserem Geschäftsführer Peter Schmitz, der den Versand leitet und sich auf allen Gebieten des Klublebens, in Verwaltung und Sport unentbehrlich gemacht hat, läßt sich bei dieser Gelegenheit für seine Tätigkeit der gesammelte Dank aussprechen.

Meine Damen und Herren!

Ich habe Ihnen meinen auf die mögliche Kürze abgestellten Jahresbericht erstattet. Sie wissen, daß wir bei uns in den letzten Jahren eine eigene Art der Vereinsleitung entwickelt haben. Daß in dieser Zeit auch Ansehen, Bedeutung und Erfolge des Klubs gewachsen sind, dürfte zumindest nicht gegen meine oder meiner Mitarbeiter Art sprechen... einen Verein zu leiten. Sie wissen, daß wir nicht eine einzige Vorstandssitzung hatten, sondern daß wir es vorziehen, unsere Anliegen in zeitsparenden Einzelbesprechungen zu klären und daß wir uns nur selten zu einer Monatsversammlung fanden und doch wichtige

Dinge durch Sie beschließen ließen. Dieser neue Stil mag früheren Vorstellungen von einem Vereinsleben nicht mehr entsprechen, aber er hat sich in unserem Klub als zweckmäßig durchgesetzt und wird auch schon in anderen gutgeleiteten Klubs versucht. An Ihnen, meine Damen und Herren, liegt es nun, unserer Arbeit im und für den Klub ihre Zustimmung zu geben oder zu versagen.

Hermann Henze

Anmeldungen: Ingrid Gundermann, 21. 10. 40, Schülerin, Bonn, Riesstr. 15; Carlheinz Sings, 23. 11. 39, Elektro-Lehrling, Bonn, Römerstr. 160; Willi Scholten, 15. 7. 06, Bonn, Lisztstr. 1.

Abmeldungen: Paul Krause, Bonn, Endenicher Str. 289 (geschäftl. Gründe).

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf alle Art*



WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI

BONN
ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110



— Auto - Spritzlackiererei —

Hans Möslein

BONN

Bornheimer Straße 151a
Fernruf 36110